

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 50

Artikel: Venizelos erklärt Deutschland den Krieg
Autor: J.F.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449653>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Venizelos

erklärt Deutschland den Krieg

Was er noch nicht gewagt im Lauf der Seiten,
Das freche Wort, nun hat er's doch gesagt;
Was er in diplomatischen Dünkelheiten
Gedacht, das hat er endlich doch gewagt.
Der dunkle Ehrenmann, Herr Venizelos,
Mit seinen Helfern wider alles Recht,
Läßt gegen Deutschland nun seine Armee los,
Die er gedungen als Ententecknecht.

Wie weit ist's schon mit diesem Mann gekommen,
Dass er der Lächerlichkeit preis sich gibt,
Eh' noch sein schwaches Sündlein ist vergolmmt,
Jedweder Sympathie den Riegel schiebt. —
Was kümmert es den Mond, wenn Hunde bellen,
Den Löwen, wenn in Angst quiekt die Maus,
Was schert sich heutzutag' um Bagatellen,
Der Elefant sich um die eckle Laus?

Wo Riesenkräfte auseinander prallen,
Der Kampf gigantenhaft wie nie zuvor,
Wo ungezählte Hekatomben fallen,
Da fehlt der Sinn für niederer Humor.
Hier kann ein Narr, ist er zugleich ein Schelm,
Nicht Einhalt tun der Seitengeschichte Wälten;
Mit Narrenpritsche und mit Narrenhelm
Läßt sich kein siegreich Kriegesend' gestalten.

Hoch aus des Parnas' Wolken sieht Homer
Auf jene Erben stolzen, Griechenblutes
Beschämter herab; Ihn kränkt es umso mehr,
Weil diese als Vertreter, frechen Mutes,
Des Landes der Hellenen sich gebärden —
Da ward aus dem Olymp ein Auf vernommen:
„Mein Sänger, mach' dir doch keine Beschwerden,
Ein Hanswurst ward noch niemals ernst genommen!“ J. S. B.

OIOIOO

Lord Grey wird nervös!

Der englische Premier, der bekanntlich sehr abergläubisch ist, war heute mit dem linken Fuß zuerst aus dem Bett gelegen.

„Goddam!“ rief er, zog sich den rechten Strumpf verkehrt an den linken Fuß und bemerkte dabei, daß er — der Strumpf — ein Loch hat.

„Unsere Alliierten taugen aber auch gar nichts!“ schreit er und fährt dabei mit den Händen in die bereitstehenden Pantoffeln.

Dann wirft er sie aber — die Alliierten — aus dem Photographie-Album der Entente heraus und steigt mit beiden Beinen in die Schlafrocksärmel. So kam er zum Frühstück.

„Abominable!“ ruft er, nachdem er in den

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Mahnung.



Räuber: Und das sage ich Ihnen, Herr Kantonsrat: wenn Sie mir noch einmal mit so schlampiger Bügelfalte in den Weg kommen, dann können Sie ihr Gelumpe selber austragen!

Dr. Fr. Boillat, Arzt

Bahnhofstr. 11, Tel. 37.95

Haut- u. Sexualleiden

1467

Die höchste Stufe

des geschäftlichen Erfolges erreicht man ohne besondere Kosten und Vorkenntnisse durch einige Anzeigen im „Nebelspalter“, denen auch im Sommer eine besondere Wirkung nicht abgesprochen werden kann.



Zahle Geld zurück

wenn Sie mit meinem Bart-Besförderungs-Mittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.— in Marken oder Nachnahme. G. Lenz, Grenchen A (Solothurn). 1511

Palmhof Zürich 6

Universitätstr. 23

Gut bürgerlicher 1657
mittag- und Abendisch in Pension!

Grand Café „De la Paix“

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10

Zürichs schönstes Familien-Café. 1450

Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.

Mit höfl. Empfehlung ERNST JUCKER.

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 — ZÜRICH — Bahnhofstr.

Neuer Inh.: H. Schmidt.

□ □

Altbekanntes Haus

1 Min. vom Hauptbahnhof

□ □

1588

Lift :: Zentralheizung :: Alter Komfort

Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

BAUER'S HOTEL POST

BEIM HAUPTBAHNHOF

1662

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

Grand Café de la Terrasse Zürich

Sonnenquai (beim Bellevue) 1437

Sommer-Garten, Terrasse, Rondel, Billards etc. etc.
Höfl. empfiehlt sich Frau Josy Furrer-Schnyder

Besuchen Sie das
Express - Café - Bar
im HOTEL CENTRAL!
1694

ZÜRICH :: Stadttheater ::

Samstag, abends 8 Uhr:

Gastspiel von Alexander Moissi: „Die Räuber“ Trauerspiel von F. Schiller.

Sonntag, nachmittags 3 Uhr: „Drei arme Teufel“ Operette von K. Weinberger.

Abends 8 Uhr: „Der Prophet“, Oper von G. Meyerbeer.

Pfauentheater

Samstag: Geschlossen.

Sonntag, nachm. 3 Uhr: Aufführung des Dramatischen Vereins Zürich. Abends 8 Uhr: „Im weissen Rössl“, Lustspiel von O. Blumenthal und G. Kadelburg.

Corso - Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

Die keusche Susanne.

Sanitäts-Hausmann A.-G. Urania-Apotheke :: ZÜRICH Uraniastrasse 11

Elchina

Kraftspender für
Nerven und Blut, Magen
und Darm

Sansilla

das vollkommenste für
Hals-, Mund- und
Zahnpflege

Eusana-

Pastillen. Prompter Erfolg
bei Husten, Heiserkeit,
Hals-, Rachen- und Luft-
röhren-Entzündung.

Und wenn einer Gold für Blei anzubieten hat, so wird er es nicht los,
wenn er es nicht bekannt macht.